

Gesundheitspreis für Azubi-Projekt

AUSZEICHNUNG Bereits mehr als 15 000 junge Menschen geschult

Dillenburg/Wiesbaden (ma). In diesem Jahr geht der Hessische Gesundheitspreis in der Kategorie „Gesund bleiben“ nach Dillenburg: Unter knapp hundert Bewerbern entschied sich die Jury für das Projekt des Dillenburger Instituts für Gesundheitsförderung und -forschung (IGFF) „Azubi-Gesundheit – Gesundheitstraining für Auszubildende“.

Preisträger der Kategorie „Gesund aufwachsen“ war das Projekt „Verrückt? Na und! Seelisch fit in Schule und Ausbildung“ der Diakonie Lahn Dill aus Wetzlar und in der Kategorie „Gesund Altern“ gewann mit „GRIPS – kompetent im Alter“ ein Projekt des Seniorenreferats der Evangelischen Kirche in Kassel.

Am Donnerstag überreichte Sozialminister Stefan Grüttner Projektleiter Dr. Manfred Betz im Hessischen Landtag Siegerurkunde und Blumenstrauß. In seiner Dankesrede beschreibt Dr. Betz die Entwicklung des Projektes im Verlauf der letzten zehn Jahre und dankte allen Mitarbeitern und Partnern für ihren vorbildlichen Einsatz.

Begonnen hatte alles 2001 in Dillenburg: Auf Initiative



Gewinner des Hessischen Gesundheitspreises: v.l. Claus Kapelke (Landesfachschule des Kfz-Gewerbes Hessen), Torsten Buckard (Deutsche Post) Jana Marie Tirjan und Dr. Manfred Betz (beide IGFF, Dillenburg). (Foto: privat)

von Reinhold Happel von ThyssenKrupp Nirosta und Torsten Buckard von der Deutschen Post entwickelten Dr. Manfred Betz und Dr. Sylvia Brand das erste Gesundheitsförderprogramm für Auszubildende. 2005 wurde das Projekt in Kooperation mit Gabriele Graf-Weber von der Innungskrankenkasse und Claus Kapelke von der Landesfachschule des Kfz-Gewerbes Hessen für kleine und mittlere Unternehmen ange-

passt. Das Gesundheitstraining wurde in die überbetriebliche Ausbildung von Kfz-Auszubildenden integriert.

Ein Jahr später kam ein dritter Zugangsweg dazu: die Berufliche Schule. Seitdem wird im Rahmen einer Projektwoche an der Wetzlarer Käthe-Kollwitz-Schule ein Gesundheitstraining für angehende Erzieher durchgeführt. Weitere Standorte und Berufsbilder folgten. Mittlerweile wurden über 15 000

junge Menschen in Sachen Gesundheit geschult.

Ein Höhepunkt des IGFF-Gesundheitstrainings stellt der Besuch der Klinik für Suchtkranke in Eschenburg dar. Der direkte Kontakt mit suchtkranken Menschen führe bei den Jugendlichen zu einer starken emotionalen Betroffenheit und bringe viele Auszubildenden zum Nachdenken, berichtet Post-Ausbilder Torsten Buckard.

In seiner Laudatio lobte Prof. Winfried Banzer

(Frankfurt) den ganzheitlichen Ansatz und die Nachhaltigkeit des Dillenburger Gesundheitsprojektes. Insbesondere die umfassende wissenschaftliche Begleitung sei vorbildlich. So wurden mittlerweile über 6 Millionen Gesundheitsdaten erhoben und ausgewertet. Wichtige Erkenntnisse wurden zum Suchtverhalten, zur Rückengesundheit, zum Schlafverhalten und zum Medienkonsum von Jugendlichen und jungen Erwachsenen gewonnen. Diese Studien entstanden in Kooperation mit Dr. Thomas Klein von der Klinik Eschenburg, mit Prof. Hans-Martin Sommer und Dr. Gereon Berschlin von der Sportmedizin der Universität Marburg und Prof. Ulrich Koehler vom Schlafmedizinischen Zentrum des Universitätsklinikums Gießen-Marburg.

In den letzten Jahren wurde das Dillenburger Gesundheitsförderprojekt auf zahlreichen nationalen und internationalen Veranstaltungen präsentiert und hat somit über die Landes- und Bundesgrenzen hinaus großes Interesse und Anerkennung erfahren.

Weitere Informationen finden Interessierte im Internet unter www.azubi-gesundheit.de und www.igff.de.